

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 50.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 27. April

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Nagold.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, bis 30. d. Mts. hieher anzuzeigen, ob nach der Vorschrift des § 9 der Vollzugs-Versorgung zur Landesfeuerlösch-Ordnung vom 31. März 1894 (Reg.-Bl. S. 51) die auf 1. April vorzunehmende Ergänzung des Verzeichnisses der als feuerwehropflichtig in Anspruch genommenen Einwohner erfolgt ist und ob die Verzeichnisse über den Mannschaftsstand der Feuerwehr und ihrer einzelnen Abteilungen richtig gestellt sind.

Den 24. April 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Verkauf von Straßenwärtermänteln.

Die Amtscorporation Nagold verkauft am 4. Mai d. J., nachmitt. 3 Uhr, im Oberamts-Hof: 12 Stück wenig gebrauchte Mäntel.

Liebhaber sind eingeladen. Insbesondere werden auch die **Gemeindebehörden** darauf aufmerksam gemacht, daß sich diese Mäntel für Waldhüter, Nachtwächter u. gut eignen.

N. N.:

Oberamtswegmeister Bausch.

Gestorben: Magdalena Kohler, Calw. Theodor Bareth, Beamter der württemb. Vereinsbank, Stuttgart.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Altensteig, 25. April. (Eingef.) Die Besitzer von 4^{1/2}igen württ. Staatsobligationen von 1879 werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie neue Couponsbogen gegen Einfindung der Talons durch Vermittlung der Kameralämter bis zum 15. Juni d. J. beziehen können. Nach dieser Zeit giebt solche nur noch die Staatsschuldenszahlungskasse ab.

Freudenstadt, 24. April. Der König hat in hochherziger Weise den bei dem hiesigen Brand am 7. April d. J. besonders hart betroffenen Personen eine Unterstützung von 200 M. aus K. Mitteln zukommen lassen.

Stuttgart, 23. April. Wie schon mitgeteilt, hat der König sein Erscheinen bei dem diesjährigen Württemb. Kriegerbundesfest zu Vöberach in Aussicht gestellt. Wie verlautet, wird S. M. der König aus diesem Anlaß dem von König Karl gestifteten Bundesbanner Fahnenbänder verleihen.

Maienfels, 23. April. Nach der „Redarztg.“ ist dem hiesigen Pfarrer Steudel am gestrigen Montagabend das Dekret zugegangen, welches die Suspension vom Amt über ihn verhängt. — Am Sonntag war, nach demselben Blatte, aus der Mitte der Gemeinde heraus an das Konsistorium eine Eingabe aufgesetzt worden, welche sich für Belassung des Pfarrers Steudel in seinem bisherigen Amte verwendet und dem Vertrauen der Gemeinde zu seiner pfarramtlichen Thätigkeit Ausdruck giebt. Die Petition trägt die Unterschriften fast sämtlicher Bürger, soweit sie nicht den Selten angehören. Pfarrer Steudel hatte der Gemeinde nach dem Vormittagsgottesdienst in einer längeren Erklärung den ganzen Fall mit rückhaltloser Offenheit auseinandergesetzt.

Laupheim, 23. April. Die Agitation für das Eisenbahnprojekt Münstingen-Ehingen-Laupheim-Zülfingen ist nun in den Bezirk Ehingen übertragen. Zu der in den letzten Tagen hier stattgefundenen Eisenbahnkommission waren auch Vertreter von Ehingen erschienen. Sie erklärten, dem „N. Z.“ zufolge, ihr volles Einverständnis mit dem Projekt, konnten aber ihre Bedenken über verschiedene Terrainfragen nicht verhehlen. Namentlich sei es die Strecke Münstingen-Ehingen, welche wegen zu starker Steigung zu viele Schwierigkeiten bereite und die Kosten namhaft erhöhe. Nachdem dieser Punkt im Komitee erledigt war, erklärten die Herren von Ehingen für die Agitation kräftig einstehen zu wollen.

C. Ulm, 24. April. Gestern war hier der Wahlkreisaußschuß der deutschen Partei des 14. Wahlkreises versammelt und veröffentlicht heute eine Erklärung, in welcher es heißt: Die Kandidatur Ehmanns ist von der deutschen Partei und der Wirtschaftspartei als eine gemeinschaftliche aufgestellt worden, auf Grund von seitens Vereinbarungen, welche zwischen beiden Parteien vorausgegangen waren. Das Programm des Herrn Ehmann, dessen Veröffentlichung ohne Verständigung mit der deutschen Partei erfolgte, enthielt eine solch wesentliche Abweichung von den getroffenen Vereinbarungen, daß wir Hrn. Ehmann nun als Kandidaten der Wirtschaftspartei betrachten müssen, trotzdem empfehlen wir den Mitgliedern und Freunden der deutschen Partei dringend Hrn. Ehmann zu wählen. Zwar spricht sich der Kandidat für so weitgehende wirtschaftliche Maßregeln aus wie sie bis jetzt von der deutschen Partei nicht gebilligt sind; aber ein wirtschaftlicher Gegensatz soll kein Moment sein, die bisherige Einheit der national gesinnten Wähler unseres Wahlkreises zu sprengen. Ferner stimmen die ganz unzweideutigen Erklärungen des Hrn. Ehmann über die wichtigsten politischen Fragen insbesondere das allgemeine Wahlrecht und die Umsturzvorlage mit dem Standpunkt der deutschen Partei überein, außerdem ergibt sich das Bündnis der deutschen Partei mit den rechts stehenden Parteien als notwendige Folge der Thatsache, daß sich die Volkspartei allenthalben mit der Sozialdemokratie verbrüderet hat. Der entscheidende Gesichtspunkt aber ist, daß es gilt, angesichts der heutigen Zusammenfassung des Reichstags einen Mann von ganz entschieden nationaler Gesinnung zu wählen. Ein solcher Mann ist Herr Baurat Ehmann und deshalb bitten wir unsere Mitbürger und politischen Freunde, Hr. Ehmann vertrauensvoll ihre Stimme zu geben.

Karlsruhe, 24. April. Kaiser Wilhelm traf heute vormittag 9^{1/2} Uhr hier ein. Der Großherzog, der Erbprinz und der kommandierende General des XIV. Armeekorps, von Schlichting, waren am Bahnhof zum Empfang anwesend. Um 11⁰⁰ Uhr traf die Königin von England mit Extrazug hier ein. Der Kaiser, das großherzogliche und erbgroßherzogliche Paar begaben sich in den Wagen der Königin und verblieben dort einige Zeit. Nach 10 Minuten Aufenthalt setzte die Königin von England ihre Reise nach Darmstadt fort. Um 2^{1/2} Uhr wird sich der Kaiser mit dem Erbprinz nach Bernsbach im Rurgethal und von dort nach Kaltenbromm zur Auerhahnjagd begeben.

München, 22. April. Die Antwort des Fürsten Bismarck auf die Adresse der inaktiven Generale ist an den hier wohnhaften Generallieutenant Abel gerichtet und lautet: „Ew. Excellenz haben die Güte gehabt, an erster Stelle die Adresse zu unterzeichnen, in der die Herren inaktiven Generale der deutschen Armee mit ihre Glückwünsche zu meinem Geburtstag dargebracht haben. Ich erlaube mir deshalb, Ihre freundliche Vermittlung mit der ergebensten Bitte in Anspruch zu nehmen, daß Ew. Excellenz den H. H. Unterzeichnern, die ich nicht nur als Kameraden, sondern nach ihrer militärischen Vergangenheit als wesentliche Mitarbeiter an unsern nationalen Werken begrüßen darf, für diese mich in so hohem Maße ehrende und erfreuende Kundgebung meinen herzlichsten Dank aussprechen zu wollen.“

München, 25. April. Vorgestern nacht erschloß auf dem Klugelgang ein Posten einen Soldaten des 1. Infanterieregiments, einen Brauersohn aus Rosenheim, der sich unter Führung eines Sergeanten auf Patrouille befand, weil auf wiederholten Anruf des Postens weder Antwort noch Stillstand erfolgte.

Der Soldat, der gerade über der Nase in die Stirne getroffen war, stürzte mit den Worten nieder: „Gnade mich hat's treffen müssen!“

Der allgemeine deutsche Handwerkertag, der in Halle zusammengetreten ist, beriet vorgestern über den ersten Gegenstand der Tagesordnung: Stellungnahme zu den neuesten Regierungsplänen, betreffend die Organisation des Handwerks. Vorsitzender ist Bülh-München; anwesend waren etwa 450 Delegierte. Der Referent, Buchbindermeister Nagler-München beschränkte folgende Resolution: „Der 8. allgemeine deutsche Handwerkertag hat nicht die mindeste Veranlassung, von den auf den bisherigen Handwerker- und Innungstagen gefassten Beschlüssen Abstand zu nehmen. Er verlangt vielmehr nach wie vor eine gründliche Aenderung der Gewerbeordnung und erwartet, daß den Wünschen der Handwerker in folgenden Punkten Rechnung getragen werde: 1) Einführung der obligatorischen Innung und Handwerkerkammern, sowie des Befähigungsnachweises; 2) gesetzliche Festlegung der Begriffe Handwerk und Fabrik; 3) Beseitigung der Militärwerkstätten und äußerste Einschränkung der Gefängnisarbeit; 4) Verbot des Hausierens der Ausländer und mögliche Beschränkung des Hausierhandels der Inländer durch Prüfung der Bedürfnisfrage, sowie Verbot des Detailreisens bei Privatens; 5) Beseitigung der Konsumvereine, insbesondere der Offiziers- und Beamtenkonsumvereine und Warenhäuser; 6) gänzlich Verbot der Wanderlager und aller Arten von Verleigerungen neuer Handwerkszeugnisse, sowie des Filialgeschäftsumwesens, event. progressive Besteuerung dieser; 7) Regelung des Submissionswesens; 8) Vorrangrecht für die Forderungen der Bauhandwerker; 9) Zugängigmachung der Reichsbank für das Handwerk; 10) Beseitigung des Firmen- und Reklameschwindels (unlauterer Wettbewerb); 11) weitere Erschwerung von Gründungen nach dem Aktien-gesetz; 12) Aenderung der Konkursordnung; 13) Gewährung von Reichstagsdiäten. Der Handwerkertag beschwört die verbündeten Regierungen, endlich diesen Wünschen mehr als bisher Rechnung zu tragen und so das deutsche Handwerk vor dem Ruine zu bewahren.“ Der Referent Nagler bemerkt dazu: Die Lage des deutschen Handwerks werde immer trauriger. Die wirtschaftliche Freiheit ruiniere immer mehr den deutschen Handwerkerstand. Immer größer werde die Macht der goldenen Internationale, die Gottlosigkeit und Vaterlandslosigkeit greife immer mehr um sich. Wenn das so weiter gehe, wenn diesen Zuständen nicht sehr bald Einhalt gethan werde, dann werde der deutsche Handwerkerstand insgesamt in die Reihen des Proletariats hinabgestoßen. Ein staatlicher Eingriff in die wirtschaftliche Freiheit, ein Einhaltgeboten der großkapitalistischen Konkurrenz, ein Verbot der überflüssigen Maschinen u. s. w., würde den Umsturzbestrebungen bedeutend kräftiger begegnen, als alle Umsturzgesetze. (Lebhafte Beifall.) Es sei daher um so bedauerlicher, daß die Regierung so wenig Verständnis für die Lage des Handwerks habe. Im Interesse des Handwerks wäre es wahrhaftig nicht zu bedauern, wenn der Staatssekretär von Bötticher bald einmal den Besuch des Herrn v. Lucanus erhalte. (Stürmischer Beifall und Heiterkeit.) Möge man an maßgebender Stelle bedenken, daß Revolutionen noch niemals vom grünen Tische aus und auch nicht durch Bajonette, sondern durch die geordneten Verhältnisse des täglichen Lebens verhindert worden seien. Die Handwerker mögen aber bedenken, daß, wenn ihre Lage eine bessere werden wolle, sie selbst kräftig Hand ans Werk legen müssen. Die Engel steigen nicht vom Himmel herab, um der sozialen Not zu steuern, die Menschen müssen sich schon selbst helfen. Er mache den Vorschlag: Eine Deputation an den Kaiser zu entsenden und dem hohen Herrn zu sagen: „Eine fundamentale Säule des Staates, das deutsche Handwerk, droht unterzugehen, wir erleben daher die allmächtige Hilfe unseres kaiserlichen Herrn.“ Er ersuche, der von ihm beantragten Resolution zuzustimmen. (Stürmischer Beifall.) Die Resolution gelangte einstimmig zur Annahme.

Berlin, 23. April. Der preuß. Gesandte in Hamburg, v. Kiderlen-Wächter wird den Kaiser wie bei früheren Reisen, so auch auf der Reise nach Süddeutschland als Vertreter des auswärtigen Amtes begleiten.

Berlin, 24. April. Der Kaiser läßt heute am Todestage des Grafen Moltke in der Kapelle in Creifau einen Kranz niederlegen.

Berlin, 24. April. In den letzten Tagen ist eine deutsche Kilimandscharo-Expedition mit dem Rittergutsbesitzer Klein und dem Lieutenant Ullrich an der Spitze nach Ostafrika zur Anlegung einer Straußenjagd abgegangen.

Berlin, 25. April. Der Reichstag erhielt in corpore Einladung zur Teilnahme an den Eröffnungsfestlichkeiten der Nordostsee-Anals.

Walddorf, Oberamts Nagold.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung eines neuen Schulhauses mit besonderem Schülerabtrittgebäude vorkommenden Arbeiten und Lieferungen sollen im Wege schriftlicher Submission in Accord vergeben werden, nämlich:

Bezeichnung der Arbeiten.	Voranschlagssumme:					
	Haupt-Gebäude.		Abtritt-Gebäude.		Zusammen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Grabarbeit	1010	—	27	74	1037	74
Maurer-, Steinhauer- u. Cementarbeiten.	12922	65	991	41	13914	06
Zimmerarbeit	7868	23	185	91	8054	14
Treppenarbeit	674	50	—	—	674	50
Schindelvertäferung	1419	78	—	—	1419	78
Gipsarbeit	1391	48	27	17	1418	65
Schreinerarbeit	4833	61	107	56	4941	17
Glasarbeit	1662	85	64	60	1727	45
Schlosserarbeit	1087	10	128	80	1215	90
Schmiedarbeit	240	50	14	60	255	10
Flaschnerarbeit	645	42	43	78	689	20
Eisenlieferung	1251	17	—	—	1251	17
Hafnerarbeit	28	—	—	—	28	—
Anstricharbeit	1183	75	24	—	1207	75
Pflasterarbeit.	150	—	—	—	150	—

Kostenvoranschlag, Pläne und Affordsbedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, ihre Angebote in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf die Schulhausbauarbeiten in Walddorf“ längstens bis

Dienstag den 7. Mai d. J., nachm. 2 Uhr,

auf dem Rathaus in Walddorf einzureichen, woselbst zu genannter Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Unternehmer, welche dem Unterzeichneten oder dem Gemeinderat Walddorf unbekannt sind, haben ihren Angeboten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums anzuschließen.

Altensteig, den 25. April 1895.

Stadtbaumeister Moser.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Nach einem Erlaß der K. Centralstelle für die Landwirtschaft wird gewünscht, daß diejenigen Rindviehstücke, welche bei der im Monat Juni 1896 in Stuttgart stattfindenden landw. Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ausgestellt werden wollen, so viel als möglich an der am 9. Mai d. J. in Nagold stattfindenden staatlichen Rindviehschau der Prämierungskommission vorgeführt werden.

Der Unterzeichnete bittet die Viehzüchter des Bezirks, dieser Einladung zahlreich Folge zu geben und ihre nächstes Jahr in Stuttgart auszustellenden Tiere am 9. Mai d. J., vorm. 9 Uhr, auf dem Stadtplatz in Nagold zur Vor-Musterung aufzustellen.

Altensteig, den 26. April 1895.

Vereinsvorstand Schill.

Karl Döser, Werkmeister, Nagold

empfehlte sein Lager in Baumaterialien als:

Portlandementröhren beste Qualität, für Dohlenanlagen u. s. w. in allen Lichtweiten von 10 Cm. bis 50 Ctm.

Steinzeugröhren best glasierte, für Kanalisationen, Wasser-Ab- und Zuleitungen, Abort- und Dunstrohranlagen in allen Lichtweiten von 7 1/2 Cm. bis 60 Cm. mit den verschiedenen Façonstücken.

Kamin- und Dunsthüte aus Steinzeug, konisch glatt geformt, oder faconiert, in den Lichtweiten 12 1/2 Cm. bis 30 Cm.

Cementplatten für Flur- u. Küchenbelag in den Farben weiß, schwarz, rot.

Thonplatten einfach und bunt in den mannigfaltigsten Dessins.

Wandverkleidungsplatten, desgleichen, für Badezimmer, Küchen und Speisekammern u. s. w.

Wandverkleidungsplatten von geschliffenen Schieferplatten für Pissoir.

Spültischplatten von Schiefer, sauber bearbeitet und geschliffen.

Schwemmsteine gut getrocknete zur Ausmauerung von Fachwerkwänden im Hohlen und solcher für Wohnräume, in den verschiedenen Formaten.

Schienenwiderlagsteine, zugleich Schienendecksteine als Ansätze für die Schienengewölbe.

Nutengewölbesteine für Decken in Stallungen, Waschküchen, Souterrains, Eiskellern, Fabriken u. s. w.

Hohle Gewölbesteine aus einem Stück, für Decken wie oben, sowie für schräge Dachflächen in Mansardenkammern u. s. w.

Doppelfalzziegel I. Qualität, sowie First-, Grat- und Kehlziegel.

Asphaltdachpappe in den verschiedenen Stärken.

Gypsdiele

Portlandement stets frisch und gut bindend.

Baugyps

Rheinsand quarzhaltig und schlammfrei.

Ausführungen von Cementböden und Betonierungsarbeiten jeder Art werden solid und pünktlich besorgt.

Spar- u. Vorschussbank Haiterbach

e. G. m. u. H.

Die ordentliche jährliche Generalversammlung

findet am

Sonntag den 5. Mai, nachm. 3 Uhr,
im Gasthaus zum Lamm hier statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1894.
2. Entlastung der Beamten.
3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
4. Wahlen.
 - a) Des Vorsitzenden und Schriftführers.
 - b) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
 - c) Der Controlkommission.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal aufgelegt.

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind freundlichst eingeladen.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Spar- u. Vorschussbank Haiterbach

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1894.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Mobilien	130.—	Guthaben der Mitglieder	36 310.—
Guthaben für Vorschüsse	335 742.—	Anlehen	593 598.—
Guthaben für Kaufschillinge	253 359.—	Rückst. und zuvoreingen.	
Wechsel	2 123.36	Zinsen und Dividenden	15 658.18
Rückständige Zinsen	40 779.51	Reservefond	8 456.70
Wertpapiere und Guthaben		Hilfsreservefond	2 500.—
beim Bankier	28 728.—	Reingewinn	5 606.84
Kassenbest. am 31. Dez. 1894	1 267.85		662 129.72
	662 129.72		

Mitgliederzahl: 248. Gesamtumsatz M 1 505 152.29.

Nagold.

Bei herannahender Verbrauchszeit bringt der Unterzeichnete seine selbstbereiteten

Branselimonaden u. Sodawasser

den Herren Wirten u. Wiederverkäufern in empfehlende Erinnerung. Für mindestens ebenbürtige Qualität gegenüber jedem auswärtigen Fabrikat übernehme volle Garantie.

H. Schmid, Apotheker,
Fabr. künstl. Mineralwasser.

Carl Rapp in Nagold

empfehlte sein Lager in:

Kleiderstoffen	Besatzartikeln	u. Taschenkämmen
Bettzeugen	Kragen, Manschetten	Zahnbürsten
Schurzzeugen	Cravatten	Schreibmaterialien
weiss u. farb. Hemden-	Hosenträgern	Kragen-, Brust- und
Stoffen	Portemonnaies	Manchettenknöpfen
weissen und farbigen	Geldbeuteln	Cravattennadeln
Hemden	Cigarrenetuis	Feuerzeugen
Vorhemden	Cigarrenspitzen	Schnupftabaksdosen
schwarz und farbigen	Spazierstöcken	Mass-Stäben
Schürzen	Parfümerien	Brochen, Haarstecker
weissen und farbigen	Toiletteseifen	Spezereiwaren u.
Taschentüchern	Schwämme	Chocolade
Strümpfen u. Socken	Reif-, Frisier-, Staub-	Cigarren und Tabake

in reicher Auswahl und billigen Preisen.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit **Bergmann's Lilienmild-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner), es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für zarten, weichen, rosigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf. bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Haiterbach.

Schreiner-Gejellen-Gejuch.

Ein besserer Arbeiter auf Möbel kann auf dauernde Beschäftigung und gutem Lohn sofort eintreten bei **Schreinermeister Kaupp.**

Museum Nagold.

Die verehrl. Mitglieder und ihre Damen werden zu dem am Dienstag den 30. April 1895, abends 8 Uhr, im Gasthof z. „Hirsch“ stattfindenden Abschied für die scheidende Familie des Herrn Commerzienrat **Sauwald** freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Nagold.

Reisszeuge

empfehlen

Fr. Günther,
Uhrmacher.

Nagold.

Schöne schwarze Most-Zibeben

empfehlen billigst

Gustav Heller.

Wildberg.

Unterzeichneter verkauft am Wildberger Jahrmart (1. Mai) eine große Partie alte und neue

Oefen u. Herde;

zugleich bringt er sein

großes Lager in



Oefen & Herden

in empfehlende Erinnerung.

Derselbe kann durch **günstigen Einkauf** zu sehr billigen Preisen abgeben.

Gottlieb Reutter,
Safner.

Wildberg.



Mutterschweine

2 zum erstenmal 12 u. 14 Wochen trüchtige verkauft am Dienstag den 1. Mai (Jahrmart)

Conrad Mangold.

Walddorf.

Ein Mutterchwein,

(unter 2 die Wahl), zum erstenmal 12 Wochen trüchtig, sowie 1 älteres (schöner Blau-Scheck) und einen

mittelschweren Wagen

setzt dem Verkauf aus

Johann Andreas Walz.

Egenhausen.

Wirtschaftsverkauf.



Die Wirtschaft zum „Adler“ mit eingerichteter Brauerei, gut gehend, steht unter günstigen Bedingungen, wegen eingetretener Familienverhältnisse, preiswürdig dem Verkauf aus, sowie sämtliche Wirtschaftsgegenstände und alle Zubehör zur Brauerei. Auch noch weitere Liegenschaft, Acker und Wiesen kann mit dem Kauf erworben werden. Ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen werden. Reflektanten eingehende Auskunft durch den Beauftragten

Schultheiß Hauser.

Nagold.

Hemden und Unterhosen

empfehlen

Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr.

Die in No. 46 ds. Bl. angezeigte

Corpsversammlung

findet am Sonntag den 28. d. M. im „Löwen“ statt. Tagesordnung nach § 12 der Statuten.

außerdem:

Uebergabe der Ehrendiplome für 25jährige Dienstzeit.

Abgabe der Dienstaltersauszeichnung.

Sonstiges.

Beginn präzis nachmittags 4 Uhr.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

der Commandant.

Bienenzüchter-Verein Nagold.



Am Mittwoch den 1. Mai d. J., nachm. 1 Uhr, findet im Gasthaus z. „Traube“ in Egenhausen die zweite Frühjahrsversammlung statt.

Die verehrl. Vereinsmitglieder werden hiezu eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Besprechung über die mutmaßlichen Ursachen der großen Bienenverluste im heurigen Frühjahr.
- 2) Vorzeigung der neuen Kunstwabenpresse.
- 3) Bericht eines Mitglieds über die aus Krain bezogenen Bienenstöcke.

Der Vereinsausschuss.

Nagold.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir bei dem schmerzlichen Verlust unserer geliebten Tochter und Schwester



Johanna

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, namentlich von Seiten ihrer Altersgenossen, für die vielen Blumenspenden sagen den innigsten Dank im Namen der Hinterbliebenen:

die trauernden Eltern:

Joh. Gg. Maish und Frau.

Nagold.



Kinder-Wagen

in großer Auswahl sind eingetroffen, einige ältere noch gut erhaltene sind erhältlich. Meine

Tapeten-Musterkarte

ist in reichhaltigen Dessins aufgelegt, auch empfehle ich meinen Vorrat in Tapeten zu billigen Preisen und anerbiete mich zu Ausführung jeglicher Tapezierarbeiten bei billiger und prompter Bedienung.

J. Rinderknecht,

Sattler und Tapezier.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die Anzeige, daß ich mich hier als

Schirmmacher

niedergelassen habe. Indem ich fortwährend eine schöne Auswahl in

Sonnen- u. Regen-Schirmen

föhren werde, wird es mein aufrichtiges Bestreben sein, meine Kunden durch reelle und prompte Bedienung stets zufrieden zu stellen.

Reparaturen jeder Art, sowie das Ueberziehen älterer Schirme, werden schnell und billig besorgt.

Gottlieb Moser, Schirmmacher,

Serberstraße 455.

Nagold.

Von heute an frischen, abgelochten

Schinken

sowie

Braunschweigerwurst

u. alle Sorten feiner Wurst empfiehlt

Heinrich Häussler, Metzger.

Gündringen.

Unterzeichneter braucht jedes Jahr ca.

70 Km. gesundes tannenes

Scheiterholz

(Prügel nicht ausgeschlossen), zur Bäckerei

geeignet (franko Gündringen zu liefern).

Lusttragende wollen Offerten einsenden

an **H. Stache**, Gemeindebäcker.

Dampfpüffel

Apfelschnitze,

Zwetschgen,

empfehlen

Hch. Gauss, Nagold.

Nagold.

Meine neuen

Tapeten-Karten,

großes Lager von

Tapeten & Borden,

sowie das Tapezieren bringe in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl

Tapeten-Reste,

zimmerweise, in beliebiger Stückzahl, zu herabgesetzten Preisen.

Carl Göhle,

Sattler u. Tapezier.

Nagold.

Habe auch heuer wieder ein Lager von feingemahlenem

Dunggips ;

ebenso empfehle den bekannten

Wiesendünger

aus der Delfabrik hier.

Chr. Schuon.

Brut-Eier von Niesen-Peking-Enten

sind zu haben bei Obigem.

Nagold.

Schöne

Saatlinsen

empfehlen

Carl Rapp.

Nagold.

Einige Säcke

Kartoffeln

hat zu verkaufen

Chr. Reich, Tuchmacher.

Nagold.

Einen Acker

hat zu vermieten

Witwe Bäcker Günther.

Käse-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seinen selbstfabrizierten Backsteinkäse, in Pergament verpackt und guter haltbarer Ware.

Fr. Weidle, Molkereibesitzer,
Rothfelden.

Knecht gesucht.

Ein junger Bursche von 16 bis 18 Jahren findet in der Nähe Stuttgarts (Zilder) bei einem Landwirt dauernde und gut bezahlte Stelle. Nähere Auskunft erteilt

Gemeindepfleger Reuz,
Gunningen.

Nagold.

Mädchengesuch.

Per sofort wird ein fleißiges, ehrliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen, allen Haushaltarbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, in ein Geschäftshaus gesucht.

Näheres durch die Redaktion.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag 28. April 9^{1/2} Uhr Predigt;
1^{1/2} Christenlehre (Söhne). — Mittwoch 1. Mai 9^{1/2} Uhr Feiertagspredigt.

Kathol. Gottesdienst
in Nagold am Sonntag den 28. April, Morgens 1^{1/2}8 Uhr.